

Kurse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **85 (1981)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausbruch aus dem Kreis: Spieler bilden einen Kreis. Sie stehen eng verhakt und halten sich an den Händen. Der Spieler in der Mitte soll versuchen, aus dem Kreis herauszukommen. Ganzer Körperinsatz und Körperkontakt, aber keine Rüpeleien!

Gespräche wichtig

Nach all diesen Spielen ist das Gespräch sehr wichtig. Die Schüler sollen über die Gefühle sprechen, die sie in den verschiedenen Spielsituationen empfunden haben, ihre Ängste, Empfindungen, Freude verbalisieren und Verhaltensänderungen zu finden.

Was Schüler meinen

Schüleräusserungen zum Lernbereich «Soziale Spiele»: Mir haben diese Spiele Vertrauen zu mir und meinen Mitschülern gegeben. Ich habe mich und sie dadurch besser kennen und verstehen gelernt.

Evi

Ich finde diese Spiele sehr gut, sie sind lustig. Ich lernte mich und die andern besser kennen. Wie ich mich in besonderen Situationen verhalte, erstaunt mich selber.

Andreas

Ich finde diese Spiele gut, denn man kann über seine Gefühle und Probleme sprechen.

Silvia

Ich finde diese Spiele gut. Man kann Gefühle ausdrücken. Man erfährt, was für Gefühle die andern haben. Ich finde, man merkt, zu wem man Vertrauen haben kann.

Eveline

Ich habe immer mehr Vertrauen zu den andern, und ich fühle, dass auch ich das Vertrauen der andern gewonnen habe. Ich finde diese Spiele toll.

Priska

Diese Spiele geben mir das Vertrauen zu meinen Kameraden. Es ist eine Abwechslung. Bevor wir zu rechnen beginnen, machen wir solche Spiele. Es ist lustig und der Morgen ist dadurch schöner.

Nicole

Soziales Spielen gibt Vertrauen

Ich finde diese Spiele sehr gut, denn so lernt man sich besser konzentrieren und gewinnt mehr Vertrauen zu den andern. Wenn wir mit verbundenen Augen herumlaufen, spüre ich ein Angstgefühl. So kann ich verstehen, wie das für die Blinden ist. Das dünkt mich sehr wichtig.

Roger

Käthi Schneitter

Kurse

Kinder und Jugendliche in seelischer Not: Europäisches Pädagogisches Symposium Odenwald/Bergstrasse. 25. Juli bis 8. August.

Nähere Auskünfte über dieses informative Seminar: Keplerstrasse 87, D-6900 Heidelberg.

Kurswoche für biblischen Unterricht auf der Unter-, Mittel- und Oberstufe der Volksschule. 3. bis 10. Oktober in der Casa Moscia, Ascona. Man wende sich für das nähere Programm an Käthi Wittenbach, 3019 Oberbottigen, Stegenweg 23 (Vereinigte Bibelgruppen in Schule, Universität Bern).

Ins Gespräch kommen. Ein Kurs nach der Methode der themenzentrierten Interaktion. 30. Oktober bis 1. November, Schloss Wartensee, Rorschacherberg. Auskünfte daselbst.

Wahrnehmungsstörungen POS. Tagung in Zürich, 19. September, Affolternstrasse 125, Zürich.